

Bronner & Kreisler

Der g'schupfte Ferdl geht Tauben vergiften im Park

Gerhard Bronner * 23. Oktober 1922 Georg Kreisler * 18. Juli 1922 beide in Wien

Anlässlich des 102. Geburtstag Georg Kreislers finden sich Bela Koreny, Karl Markovics, Katharina Straßer, Ethel Merhaut und Wolf Bachofner zu einer Hommage im THEATER IM PARK ein. Die Geschichte zweier genialer Liedermacher, die Freunde waren und zu Feinden wurden – die sich aber immer sehr zugetan waren: Gerhard Bronner und Georg Kreisler.

Beide mussten als Jugendliche ihre Heimat Wien verlassen. Sie flohen und kamen zurück. Bronner 1948, Kreisler 1955. Ihr erstes Geld verdienten sie, wie konnte es anders sein, mit Unterhaltung. Die legendäre Marietta-Bar war unter anderem einer ihrer gemeinsamen „Kultstätten“. 1959 übernahm Bronner das Neue Theater am Kärntnertor (bis 1966), wo das Kabarett-Ensemble grandiose Erfolge feierte. Gerhard Bronner schrieb Erfolge wie „Der g'schupfte Ferdl“, „Der Halbwilde“, „Der Bundesbahnblues“ oder „Der Papa wird's schon richten“. Nach seiner Rückkehr nach Wien 1955 spielte Kreisler seine Chansons vorwiegend in Gerhard Bronners Marietta-Bar. 1956 pachtete er zusammen mit Bronner das Intime Theater in der Liliengasse. Die Wege der beiden trennten sich, aber künstlerisch trafen sie immer wieder aufeinander. Das Gegensätzliche der beiden Künstler ist das Spannungsfeld des Abends. Es zeigt ein Jahrhundert, aus der Sicht zweier Wiener Juden, die gegensätzlicher nicht sein konnten. Doch eine Gemeinsamkeit konnten sie nie ablegen: Wien.